

Inhaltsverzeichnis

Zwerge schieben Kegel	3
------------------------------------	----------

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Zwerge schieben Kegel

Unterhalb Gera tritt die Elster aus dem voigtländischen in osterländisches Gebiet. Bedeutsam klingt der in das Gebiet des Märchens einschlagend, doch ist gerade Name des nahen Schlosses Osterstein, welche Benennung auch eine Burg bei Zwickau führt, an. Man darf wol an Heiligthume der altgermanischen Frühlings- und Morgengöttin Eostar hindenken. Auch über Weida hatten die Voigte eine Osterburg gebaut, und im Dorfe Hain, östlich von Hohenleuben, rauscht ein Wald, der das Osterfeld heißt. Osterland, Voigtland und Orlagau grenzen in diesen Gebieten an einander, und die Sage breitet über alle diese Gefilde ihren geisterhaften Schleier aus. -

Ein Schuhmacher trug ein Paar Stiefeln von Neustadt an der Orla nach Oppurg. Schon war der Mond aufgegangen, als er die sogenannte Taure hinabging und oben auf dem Galgenberge ein lustiges Getümmel vernahm. Er schauete empor, und als ein kleiner Purzel von oben herab ihm zurief: Ob er nicht eine Stunde lang Kegel aufstellen wolle? stieg er, die neuen Stiefeln auf der Achsel, den Berg hinan. Dort traf er lauter winzig kleine Leute, die sich auf dem Berge lustig machten, und Kegel und Kugeln, womit sie spielten, waren auch zwergmäßig. Der Schuhmacher machte zum Geister-Spiele gute Miene, setzte willig auf, und noch war keine Stunde vergangen, so zerstob die Gesellschaft der kleinen Männer, nachdem sie gesagt: Nimm Kegel und Kugeln als Lohn mit Dir, wenn Du Dir getraust, sie fortzubringen. Der Schuhmacher packte das kleine Kegelspiel zu seinen Stiefeln und stieg den Berg hinunter. Kaum aber hatte er den Berg im Rücken, so kam ein großer Hund mit feurigem Rachen ihm nachgelaufen. Des Hundes sich zu erwehren erfaßte der Mensch in der Angst eine der mitgenommenen Kugeln und warf sie nach der Bestie. Die fing alsbald die Kugel auf und lief damit auf den Berg zurück. Bald war der böse Hund mit vollen Sprüngen schon wieder da. Jetzt flog ein Kegel in den aufgesperrten Rachen des Unthiers und das trug ihn der Kugel nach. So ging es fort bis Oppurg, bald mußte ein Kegel, bald eine Kugel zur Rettung verwendet werden. Nur 1 Kugel und 2 Kegel brachte der Schuhster davon, aber von Silber war die Kugel, von Gold waren die Kegel.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb242>

Last update: **2025/01/30 17:59**

